

Die BINNENMOLLUSKEN

der Umgegend Bamberg's.

von

Dr. H. C. Küster,

Mitglied des Vereins, Vorstand der Staatstelegraphen-Station Ansbach.



Das nachfolgende Verzeichniss der Binnenmollusken der Umgegend Bambergs, wenn auch nicht gerade dürftig zu nennen, gibt doch, wie das mittlere Deutschland überhaupt, keinen grossen Reichthum an Arten kund. Dabei darf freilich nicht übersehen werden, das dieses Verzeichniss keineswegs als vollständig und das benannte Gebiet als überall genau untersucht betrachtet werden kann, es ist vielmehr wahrscheinlich, dass noch manche seltene Art bei den vorwaltenden günstigen Umständen hier gefunden wird, wenn erst eine regere Theilnahme für das Studium der einheimischen Mollusken erwacht ist. Unter allen Umständen aber wird die Aufzählung der bis jetzt aufgefundenen Mollusken von Interesse sein und künftigen Sammlern als Wegweiser dienen, in dem sich die wenigen allenfalls noch aufzufindenden Arten leicht einreihen lassen.

Mir allein wäre, bei kaum einjährigem Aufenthalte in Bamberg und den ungünstigen Witterungsverhältnissen des Jahres 1851, nicht möglich gewesen, das für die vorliegende Arbeit nothwendige Material zusammenzubringen. Ich verdanke dasselbe der Hauptsache nach einem jungen, eben so eifrigen als tüchtigen und geübten hiesigen Sammler, Georg Cavallo, Mitglied unseres Vereins und leider zugleich das erste, welches demselben seit seiner neuerlichen Constatirung durch den Tod entrissen wurde. Cavallo verwendete alle freie Zeit, die ihm sein Berufsgeschäft (er war Drechsler) übrig liess, auf das Studium der Conchylien und sammelte die hiesigen Arten mit Vorliebe. Auf seinen Wunsch erhielt ich nach seinem Tode von den Eltern den ganzen Vorrath der der hiesigen Fauna angehörigen Exemplare; es ist also nicht mein, sondern unsers abgeschiedenen Mitgliebes Verdienst, dass überhaupt schon jetzt möglich wurde, diesen Theil unserer Fauna der Oeffentlichkeit zu übergeben.

Mehrere interessante Bereicherungen des nachfolgenden Verzeichnisses verdanke ich unserem kenntnissreichen, in allen Zweigen der Naturgeschichte eingeweihten und thätigen Vorstand, Herrn Inspector **Dr. Haupt**, der auch die Bamberger Molluskenfauna mit Vorliebe berücksichtigte. Die Ehre der Entdeckung der noch so seltenen Pupa bigranata in hiesiger Gegend gebührt ihm allein, und ich fühle mich gedrungen, ihn für seine freundlichen Mittheilungen hier nochmals zu danken.

Leider waren bei den mir überlassenen Conchylien Cavallo's nur selten die speciellen Fundorte angegeben; so weit es der Fall war, habe ich alle Angaben gewissenhaft benutzt.

Sectio I. Cephalophora

Ordo I. Gasteropoda

1. Hypobranchia

I. Ancylus Geoffroi.

- 1) *A. lacustris* Müller. Nicht selten, besonders in stehenden Wassern an Schilfblättern und Stengeln.
- 2) *A. fluviatilis* Müller. Ebenfalls ziemlich häufig; im Sendelbach.

2. Coelopnoa gymnostoma

A. Geophila

Fam. I. Limacea.

II. Arion Férussac.

- 3) *A. rufus* Lin. In allen Farbenvarietäten auf den Höhen.
- 4) *A. hortensis* Lin. Häufig, fast überall.

III. Limax Linné.

- 5) *L. cinereus* Auct. Nicht häufig.
- 6) *L. tenellus* Müller. Von mir einmal im Michelsberger Walde gefunden.
- 7) *L. agrestis* Lin. Wie überall, besonders in nassen Jahren, keine Seltenheit.

Fam. II. Helicea.

IV. Succinea Draparnaud.

- 8) *S. putris* Lin. An Wasserpflanzen in Menge.
- 9) *S. oblonga* Drap. Sehr selten, ein Exemplar bei Cavallo.
- 10) *S. Pfeifferi* Rossmässler. Nicht selten, an gleichen Orten mit *S. putris*, jedoch oft ganz im Wasser.

V. Vitrina Drap.

- 11) *V. diaphana* Drap. Am Sendelbach.
- 12) *V. elongata* Drap. Auf der Altenburg von Cavallo gefunden.
- 13) *V. pellucida* Drap. Bei Cavallo.

VI. Helix Lin.

- 14) *H. pomatia* Lin. Ueberall.
- 15) *H. arbustorum* Lin. Häufig auf den Höhen.
- 16) *H. nemoralis* Lin. Häufig; besonders schön und in zahlreichen Varietäten an der Mauer neben dem Leinpfad nach Bug.
- 17) *H. hortensis* Lin. Ebenfalls gemein und in vielfachen Varietäten vorkommend, darunter häufig Blendlinge mit glashell durchscheinenden Bändern.
- 18) *H. personata* Lamarck. Mit der folgenden häufig in den Laubwäldungen auf den Höhen.
- 19) *H. obvoluta* Müller.
- 20) *H. bidentata* Gmelin. Am Rande des Hauptsmoor am Sendelbach nicht selten.
- 21) *H. pulchella* Drap. Mit der Var. *H. costata* Auct. unter Hecken gemein.
- 22) *H. rotundata* Müller. Häufig an bemoozten Sandsteinen, besonders am Fusse von Mauern.
- 23) *H. pygmaea* Drap. Einige Exemplare von Cavallo.
- 24) *H. rupestris* Drap. An Kalkfelsen.
- 25) *H. fulva* Müller. Nur einige Stücke von Cavallo.
- 26) *H. aculeata* Müller. Von dieser immer noch seltenen Art fand ich einige todte abgeriebene Exemplare unter einer Hecke in der Weide.

- 27) *H. cellaria* Müller. Am Fusse feuchter Mauern sehr selten.
 28) *H. nitens* Michaud. Nicht selten unter Hecken.
 29) *H. nitidula* Fér. Ebenfalls nicht selten. Mehrere Exemplare von Cavallo.
 30) *H. crystallina* Müller. Häufig unter Gebüsch der Umgegend. Ich fand im Theresienhain mehrere lebende Exemplare.
 31) *H. hyalina* Fér. Mit voriger, ebenfalls nicht selten.
 32) *H. incarnata* Müller. Fast überall an schattigen Stellen, jedoch immer einzeln.
 33) *H. fruticum* Müller. Nicht selten, auch die gebänderte Varietät.
 34) *H. circumnata* Studer. Unter Büschen an den Höhen gegen Bug.
 35) *H. umbrosa* Partsch. Einige Exemplare von Cavallo.
 36) *H. hispida* Lin. Gemein, vorzüglich im Hauptmoor am Rande des Strassengrabens.
 37) *H. scirica* Müller. Unter Gebüsch und an Mauern längs des Leinpfades der Regnitz.
 38) *H. erectorum* Müller. Sehr gemein auf trocknen Rainen, auch an dem Eisenbahndamme gegen den Hauptmoor.
 39) *H. candidula* Studer. Auf Feldrainen, häufig auf dem Kreuzberg.
 40) *H. lapicida* Lin. Gemein an Sandsteinmauern.

VII. *Bulimus Scopoli.*

- 41) *B. radiatus* Bruguière. Nur auf dem Jurazug, nördlich und östlich der Stadt.
 42) *B. montanus* Drap. Häufig auf Kalkfelsen.
 43) *B. obscurus* Br. Ebenda.

VIII. *Achatina Lam.*

- 44) *A. acicula* Lam. Gemein, in Menge im Sediment des ausgetretenen Wassers.
 45) *A. lubrica* Brug. Am Fuss der Gartenmauern neben der Regnitz.

IX. *Clausilia Drap.*

- 46) *C. bidens* Drap. Häufig.
 47) *C. rugosa* Pfr. An alten Mauerwerk, Felsen etc. Ich fand einige Stücke an der Altenburg.
 48) *C. similis* Charpentier. Am Fusse der Mauern gemein.
 49) *C. ventricosa* Drap. Einige Exemplare der kleineren Form fand ich am Fusse der Mauern neben dem Leinpfad gegen Bug.
 50) *C. plicata* Drap. Sehr selten mit *Cl. similis*. Ich fand nur zwei Exemplare.
 51) *C. plicatula* Drap. Selten, an Kalkfelsen.
 52) *C. parvula* Studer. Mit *similis* und eben so häufig.
 53) *C. gracilis* Pfeiffer. Nur ein Exemplar fand ich an einem Stein in der Nähe des Steinbruches.

X. *Pupa Drap.*

a) *Pupa Auct.*

- 54) *P. frumentum* Drap. }
 55) *P. secale* Drap. } Alle bei Cavallo reichlich vorhanden.
 56) *P. avena* Drap. }
 57) *P. muscorum* Lin. Selten lebend unter Laub an den westlichen Abhängen der Höhen; in Menge im Sediment der ausgetretenen Gewässer.
 58) *P. bigranata* Rossm. Von dieser seltenen Art fand Herr Inspector Dr. Haupt 4 Exemplare.
 b) *Vertigo Auct.*
 59) *P. edentula* Drap. Im Sediment des ausgetretenen Flusses.

- 60) *P. septemdentata* För. Auf feuchten Wiesen bei Bughof, häufig. w.biologiezentrum.at
 61) *P. Venetzii* Charp. Mit der vorigen, jedoch selten.
 62) *P. pygmaea* Drap. Unter Hecken und an alten Baumstößen bei Bughof.

B. Hygrocephila

Fam. III. Auriculacea.

XI. Carychium Müller.

- 63) *C. minimum* Müller. Sehr häufig im Sediment des Flusses nach Hochwasser.

C. Linnophila

Fam. IV. Limnaeacea.

XII. Planorbis Müller.

- 64) *P. carinatus* Müller. Selten.
 65) *P. marginatus* Drap. Häufig in Gräben und Teichen, oft in sehr grossen Exemplaren.
 66) *P. vortex* Müller. In einem Graben hinter dem Bahnhofs, nicht gemein.
 67) *P. spirorbis* Müller. In Gräben, nicht selten.
 68) *P. albus* Müller. In Gräben hinter dem Bahnhof.
 69) *P. contortus* Müller. Gemein, überall.
 70) *P. complanatus* Drap. Bei Cavallo in vielen Exemplaren.
 71) *P. nitidus* Müller. Von Cavallo in einigen Exemplaren.
 72) *P. leucostomus* Mich. In einem Graben am Rande des Hauptmoor, sehr selten.

XIII. Physa Drap.

- 73) *Ph. fontinalis* Drap. In Gräben und kleinen stehenden Wassern, nicht selten.
 74) *Ph. hypnorum* Drap. In allen Gräben am Hauptmoor.

XIV. Limnaeus Menke.

- 75) *L. auricularius* Drap. Selten. Nur zwei Exemplare von Cavallo.
 76) *L. ovatus* Drap. In Fischteichen mit schlammigen Grunde, häufig.
 77) *L. vulgaris* Pfeiffer. Nicht selten. Bei den meisten Exemplaren ist der Mundsaum sehr stark erweitert und rinnenförmig.
 78) *L. pereger* Drap. Gemein, zuweilen auffallend schmal und gestreckt.
 79) *L. minutus* Drap. In Gräben, häufig.
 80) *L. fuscus* Pfeiffer. Im Sendelbach, meist sehr hell gefärbt.
 81) *L. palustris* Drap. Nur einige Exemplare von Cavallo; alle hell und dünnschalig, auch meist ziemlich klein.
 82) *L. stagnalis* Drap. Nur einige Stücke bei Cavallo; dürfte jedoch auch hier, wie überall häufig vorkommen.

3. Ctenobranchia

A. Pomatomastoma

Fam. I. Turbinea

XV. Paludina Lam.

- 83) *P. vivipara* Lin. Ein einziges Exemplar ohne Angabe des Fundortes bei Cavallo.
 84) *P. impura* Lam. Nicht selten in den Weihern der nächsten Umgegend. Die meisten Exemplare zeichnen sich durch limnäenartig in die Höhe gezogenes Gehäuse aus und sind mit einem schwarzen Schlammüberzug bedeckt.

XVI. Valvata Müller.

- 85) *P. obtusa* Fér. Häufig. Viele Exemplare von Cavallo.
 86) *P. cristata* Müller. In einem kleinen Teiche neben der Strasse nach Pöfeldorf, sehr selten.
 87) *P. minuta* Drap. Mehrere leere Gehäuse fand ich an einem Phryganeengehäuse aus einem Graben des Hauptmoor.

Fam. II. Trochoidea.

XVII. Neritina Lam.

- 88) *N. fluviatilis* Lin. Nur zweifelhaft führe ich diese Art als hiesige auf. Unter den Vorräthen Cavallos war ein einziges kleines Exemplar.

Sectio II. Acephala.**Ordo I. Elatobranchia.**

A. Mytilacea.

Fam. I. Najadea.

XVIII. Anodonta Lam.

- 89) *A. ponderosa* Pf. Scheint nicht selten. Mehrere, jedoch ziemlich dünnchalige Exemplare bei Cavallo und Haupt.
 90) *A. cellensis* Schröter. Häufig bei Bughof, auch an der Elmerspitze.
 91) *A. rostrata* Held. Nicht selten.
 92) *A. piscinalis* Nilsson. Häufig an der Elmerspitze.
 93) *A. complanata* Ziegler. Zwei Exemplare bei Cavallo von der Elmerspitze. Beide zeichnen sich durch starke Wölbung, ausserordentliche Glätte und Farbenpracht aus, worin sie selbst die Exemplare aus der Donau übertreffen, sind aber sehr dünnchalig.

XIX. Unio Retz.

- 94) *U. tumidus* Retz. Nicht selten, unterhalb der Elmerspitze.
 95) *U. rostratus* Pfeiffer. Nur stellenweise und wenig häufig in der Regnitz.
 96) *U. pictorum* Lin. Häufig. Alle Schalen sind langgestreckt, niedrig, in der Mitte des Unterrandes stark eingezogen, vorn fast gerade abgestutzt, die Wirbel sehr abgefressen.
 97) *U. consentaneus* Ziegler. Zwei ganz charakteristische Exemplare bei Cavallo ohne Angabe des Fundortes.
 98) *U. batavus* Pfeiffer. In der Aurach, häufig.

B. Cardiaceae.

Fam. I. Cycladea.

XX. Cycias Drap.

- 99) *C. cornea* Lam. In den kleinen Teichen hinter dem Bahnhofe, gemein.
 100) *C. lacustris* Drap.
 101) *calyculata* Drap. Von beiden Arten mehrere Stücke von Cavallo.

XXI. Pisidium Pfeiffer.

- 102) *P. obliquum* Nilsson. Nicht häufig; in Gesellschaft der *Cycias cornea*.
 103) *P. obtusale* Pfeiffer. In den kleinen Lachen an und hinter dem Bahnhofe.
 104) *P. fontinale* Pf. Im Sediment des ausgetretenen Wassers.

Europa besitzt an Gattungen der Binnenmollusken überhaupt folgende:

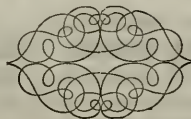
- 1) Ancyclus, 2) Arion, 3) Limax, 4) Testacella, 5) Vitrina, 6) Helicophanta, 7) Succinea, 8) Helix (mit Drepanostoma), 9) Bulimus, 10) Achatina, 11) Pupa (mit Vertigo), 12) Balea, 13) Clausilia, 14) Carychium, 15) Auricula, 16) Planorbis, 17) Amphipeplea, 18) Physa, 19) Limneaus, 20) Paludina, 21) Valvata, 22) Truncatella, 23) Cyclostoma, 24) Pupula, 25) Melania, 26) Melanopsis, 27) Neritina, 28) Tichogonia, 29) Anodonta, 30) Unio, 31) Cyclus, 32) Pisidium.

Von diesen fehlt in Deutschland gänzlich die nur dem Süden angehörige Gattung Testacella. Auricula und Truncatella sind Bewohner der Seeküsten; Tichogonia polymorpha ist erst durch Einwanderung der norddeutschen Molluskenfauna zugegangen. Amphipeplea nur dem westlichen, Melania und Melanopsis ausser dem ganzen Süden von Europa nur dem südöstlichsten Deutschland eigen. Es bleiben also nur 25 durch Deutschland allgemeiner verbreitete Gattungen übrig, von denen 21 in der Bamberger Gegend wirklich aufgefunden sind. Von den vier noch fehlenden dürften bei genauerer Untersuchung Helicophanta und Pupula sich wohl auffinden lassen, vielleicht auch Cyclostoma maculatum, dagegen Balea perversa als Gebirgsbewohnerin wahrscheinlich fehlt. Dagegen werden die Gattungen Helix, Pupa, Paludina, Anodonta und Unio leicht bei sorgfältigerer Durchforschung des hiesigen Gebietes noch manchen Zuwachs erhalten.

Jedoch auch so stellt sich die Molluskenfauna Bambergs nicht als ärmlich dar, wenn man sie mit anderen Localfaunen oder denen ganzer Länder vergleicht. Das mir in diesem Augenblick für die Vergleichung zu Gebote stehende Material enthält die Faunen von:

Mecklenburg¹⁾, Belgien²⁾, Suffolk und Essex³⁾, Regensburg⁴⁾, Innsbruck⁵⁾, der Provinz Como⁶⁾, von Lugano⁷⁾, der Lombardei⁸⁾, Nizza⁹⁾, der Inseln Corsika¹⁰⁾, Sardinien¹¹⁾, und Sicilien¹²⁾, von Algier¹³⁾, Kärnthen¹⁴⁾, Krain¹⁵⁾ und Dalmatien¹⁶⁾.

- 1) Ernst Boll, die Land- und Süsswasser Mollusken Mecklenburgs.
- 2) Waardenberg, Comment. de Hist. Nat. Animal. Molluscorum regno belgico indigenorum.
- 3) Sheppard, Verzeichniss der Land- und Süsswasserconchylien von Suffolk und Essex.
- 4) Fűrnröhr, Topographie von Regensburg, die Mollusken verzeichnet von Patrimonialrichter v. Forster.
- 5) Peglerino de Strobel, delle Conchiglie terrestri del d'Intorno d'Innsbruck.
- 6) Carlo Porro, Malacologia terrestre e fluviale della Provincia Comasca.
- 7) Guisepe Stabile, delle Conchiglie terrestri e fluviali del Luganese.
- 8) Villa Catalogo dei Molluschi della Lombardia.
- 9) Risso, Historie naturelle de l'Europe meridionale Tom. IV.
- 10) Payraudeau, Catalogue des Annelides et des Mollusques de l'Ile de Corse.
- 11) Nach meinen dort gemachten Sammlungen und Cantraine Malacologie méditerranée.
- 12) Philippi, Fauna Molluscorum regni utriusque Siciliae.
- 13) M. Wagner, Reisen in der Regenschaft Algier, Band III. Die Mollusken bearbeitet v. Rossmässler.
- 14) Meinrad v. Gallenstein, Kärntens Land- und Süsswasser-Mollusken.
- 15) F. J. Schmidt, Land- und Süsswasserconchylien v. Krain.
- 16) Nach meinen dort gemachten Sammlungen.



Nachstehende Tabelle gibt die Uebersicht der Arten und Gattungen von den vorstehenden Faunen.

Europäische Mollusken - Gattungen.	Mecklenburg	Belgien	Suffolk und Essex	Bamberg	Regensburg	Innsbruck	Como	Lugano	Lombardei	Nizza	Corsica	Sardinien	Sicilien	Algier	Kärnten	Krain	Dalmatien
A) Land-Conchylien.																	
1) Arion	3	2	—	2	2	—	2	2	2	1	—	1	3	—	—	—	1
2) Limax	3	4	—	3	2	—	1	1	1	7	—	1	1	4	—	—	3
3) Testacella	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—
4) Vitrina	1	1	1	3	2	2	3	3	3	1	—	—	1	—	2	3	2
5) Helicophanta	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
6) Succinea	3	2	1	3	3	2	2	1	4	1	—	—	1	1	4	2	4
7) Helix	23	13	20	27	29	21	30	20	51	44	29	27	51	43	16	61	53
8) Bulimus	2	1	1	3	2	3	2	1	2	2	3	3	5	5	2	3	5
9) Achatina	2	1	1	2	2	1	1	1	4	4	1	1	4	2	2	5	5
10) Pupa (mit Vertigo)	7	4	6	9	7	7	14	11	22	14	1	2	4	4	17	15	18
11) Balca	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—
12) Clausilia	7	2	2	8	7	7	5	4	14	7	2	2	7	—	27	27	72
13) Carychium	1	—	1	1	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—	1	2	—
14) Auricula	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	5	—	—	—	5
15) Pupula	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	1	2	—
16) Cyclostoma	—	1	1	—	1	—	1	2	2	3	1	1	3	2	3	3	8
17) Truncatella	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	3	—	—	—	2
B) Süßwasser-Conchylien																	
18) Ancyclus	2	2	1	2	2	—	3	3	3	1	—	1	1	1	3	3	2
19) Planorbis	10	9	11	9	10	—	10	4	15	7	1	1	2	4	10	10	4
20) Amphipeplea	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21) Physa	2	2	2	2	2	—	1	1	2	2	—	—	2	2	1	1	1
22) Limnaeus	8	8	6	8	8	—	7	8	13	5	2	3	3	3	12	14	9
23) Paludina	4	6	5	2	4	—	3	2	8	2	1	2	3	5	5	12	11
24) Valvata	4	3	1	3	1	—	2	2	4	2	—	—	1	—	1	—	1
25) Melania	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2
26) Melanopsis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—
27) Neritina	1	1	1	1	2	—	4	—	8	—	—	1	2	2	—	4	6
28) Tichogonia	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
29) Anodonta	8	6	3	5	5	—	4	4	11	—	—	—	1	—	11	6	4
30) Unio	5	4	—	5	9	—	6	6	10	—	2	2	4	2	11	11	6
31) Cyclas	3	6	4	3	3	—	3	—	4	3	—	1	—	—	3	3	3
32) Pisidium	2	—	—	3	3	—	4	1	4	—	—	—	—	—	2	2	2
Dazu die Land-Conchylien																	
Zusammen	103	79	68	104	108	45	108	80	192	104	46	49	108	83	165	198	229

Ordnet man die vorstehenden Faunen nach der Zahl der aufgeführten Arten, indem man mit der reichsten, der Dalmatiens beginnt, und mit der ärmsten, der von Corsica endet (die Fauna von Innsbruck zählt nur die dortigen Landconchylien auf), so stellt sich die Molluskenfauna Bambergs als die achte in der Reihe dar. Dabei darf freilich nicht übersehen werden, dass in den südlichen Gebieten, deren bis

jetzt aufgefundene Arten hier aufgezählt sind; gewiss noch viele Conchylien vorkommen, die man bei sorgfältiger Untersuchung der genannten Gegenden entdecken wird, wodurch sich diese Faunen dann ganz anders darstellen, während in Deutschland, besonders dem nördlichen und mittleren, die Bereicherungen der Faunengebiete immer nur spärlich ausfallen werden.

Vorstehende Tabelle liefert übrigens noch einigen Anhaltspunkte von allgemeinem Interesse, die hier nur kurz berührt werden sollen.

Zuerst ist das Verhältniss zwischen den Land- und Süsswasser-Mollusken zu berücksichtigen. In Belgien überwiegen letztere bedeutend, in der Fauna von Norfolk und Essex stehen beide ganz, in der Mecklenburgs fast gleich. Je weiter nach Süden aber, desto geringer wird in der Regel die Zahl der Süsswasserconchylien, ein Verhältniss, welches in dem Wasserreichthum der nördlichen Gegenden und der Armuth an Gewässern in den südlichen Ländern seine natürliche Erklärung findet.

Ein zweites ist der zunehmende Artenreichthum der Gattung *Helix*, je weiter man gegen Süden vorschreitet, besonders im mittleren und westlichen Theil des Südens unseres Welttheiles. Es zeigt sich dabei die interessante Thatsache, dass die im mittleren Deutschland vorkommenden Arten meist die Typen für kleinere und grössere Gruppen des Südens sind, neben denen zugleich neue, dem mittleren Europa fehlenden Arten oder Gruppen vorkommen. Diese Gruppenausbildung unserer typischen Arten findet übrigens ebenfalls nach bestimmten Gesetzen statt. So ist *H. pomatia* der Typus für eine zahlreiche, besonders dem Südosten zugehörige Artengruppe, daher diese Art schon in Oberitalien und Istrien aufhört, indem süd- und ostwärts andere verwandte Arten ihre Stelle einnehmen, während sie in Frankreich weit nach Süden hinabgeht und erst in Spanien und Algier von der *H. melanostoma* vertreten wird. *H. hortensis* ist südwestlich weit verbreitet und hat in (der kleinen Form) der *H. Cirtae* in Algerien ihre Repräsentanten, kommt aber schon unterhalb Triest nicht mehr vor, wofür *H. nemoralis* mit der verwandten *H. austriaca* bis nach Albanien gefunden wird. Aehnliche Beispiele liessen sich von fast allen übrigen Arten geben.

Während aber in dem westlichen und centralen Süden Europa's die Gattung *Helix* vorwaltet und die Artenzahl der übrigen Gattungen verhältnissmässig dagegen abnimmt, zeigen die südöstlichen Länder Deutschlands, und, so weit die dürftigen Nachrichten gehen, Europa's überhaupt, eine Bereicherung zweier anderer Gattungen, die weit grösser ist, als die der Gattung *Helix*. Es sind *Pupa* und *Clausilia*. Erstere auch in dem Pyrenäengebiet in zahlreichen Formen aus der Gruppe *P. frumentum* vorkommend, zeigt aber die Vermehrung nicht in so überraschender Weise, wie *Clausilia*, bei welcher die dem dalmatinischen Gebiet angehörigen 72 Arten noch keineswegs als genügend anzusehen sind, und die im Gebiete der Donau und südwärts desselben bis Griechenland hinab ihren eigentlichen Sitz hat, so dass diese Gattung als vorzüglich dem südöstlichen Europa angehörig betrachtet werden muss. Der Westen ist darin nicht allein sehr arm, sondern hat auch fast nur die in Deutschland überhaupt vorkommenden Arten aufzuweisen. Jedoch nicht die Zahl, sondern auch die Verschiedenheit und Eleganz der Form, vorzüglich aber die Grösse der *Clausilien* nimmt im Südosten auffallend zu. Noch sind *Cl. almissana* und *macarana* aus Dalmatien darin von keiner Art übertroffen.

Umgekehrt sind dagegen die *Paludinen* zwar ebenfalls zahlreicher, aber der Artenreichthum des Südens beschränkt sich doch vorzüglich auf kleine, oft sehr kleine, einfarbige Arten. Selbst *Paludina vivipara* hat, wo sie südwärts noch vorkommt, entweder nur Spuren von Bändern oder zeigt ein düsteres Olivengrün ohne alle Zeichnung.

In Uebereinstimmung mit den *Clausilien* gehen auch die, Deutschland angehörigen, *Anodonten* und *Unionen* westlich weit nach Süden hinab, während östlich mehrere und zwar von *Anodonta* gerade die

grossen, dünnschaligen Arten, wie *A. cellensis* und *cygnea*, bald verschwinden, so wieal umgekehrt gerade die kräftigste deutsche Art von *Unio*, *U. tumidus*, ebenfalls jenseits der Alpen nicht mehr gefunden wird. Es treten dort vielmehr theils Verwandte der *U. pictorum*, sowie *U. batavus* und Verwandte, theils auch eigenthümliche, keinem deutschen Typus angehörige Arten dafür auf, welche meist kleiner und weniger kräftigen Baues, auch entsprechend den *Paludinen*, von der oft so prächtigen grünen Strahlenzeichnung unserer Arten wenig oder nichts zeigen, dafür aber durch die Schönheit und intensive Färbung der Innenseite an exotische Formen erinnern.

Möchten diese wenigen Andeutungen genügen; darzuthun, dass auch die Kenntniss unserer deutschen Mollusken ausreichend Material für weitere interessante Untersuchungen liefert und dadurch dem Studium und Sammeln dieser Thiere grössere Theilnahme zuwenden; dann wird die Hoffnung, in einer der nächsten Vereinschriften eine Bereicherung des vorstehenden Verzeichnisses zu finden, keine vergebliche sein.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Bamberg](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Küster Heinrich Carl

Artikel/Article: [Die Binnenmollusken der Umgegend Bambergs. 45-53](#)